

Ciao Bello e Bella! Die Lateinschüler auf Studienfahrt in Italien

Unsere Reise startete am Sonntag mit viel Vorfreude und Aufregung auf die spannenden fünf Tage in Italien. Die Anfahrt war ziemlich entspannt, obwohl wir ganze 19 Stunden unterwegs waren. Während der Fahrt fuhren wir auch durch Österreich, wo wir eine tolle Aussicht über die Alpen hatten.

Am Morgen kamen wir in der Hauptstadt Rom an und nutzten den Tag, um die Stadt zu erkunden. Dort fingen wir mit einem Rundgang durch den Petersdom an, welcher uns allen sehr gefallen hat. Dazu haben wir weitere Sehenswürdigkeiten wie das Kolosseum und den Trevibrunnen gesehen. Vor allem eine Legende über den Trevibrunnen fanden wir besonders wissenswert: Sie besagt, dass wenn man eine Münze über die Schulter in den Brunnen wirft, man nochmal zurück nach Italien kommen wird. Bei zwei Münzen wird man sich in einen Italiener verlieben und bei drei Münzen heiratet man seinen Liebsten. Am Ende des Tages sind wir in unsere Unterkunft in der Nähe von Sorrent gefahren.

Anstrengend, aber trotzdem wunderschön war unser Aufstieg auf den Vesuv am Dienstag. Den eindrucksvollen Ausblick konnten wir bei der Runde um den Krater genießen. Im Anschluss waren wir im Herculaneum, einer der Städte, die beim Vulkanausbruch des Vesuvs 79 n. Chr. verschüttet wurde und wiederentdeckt wurde.

Neapel und seine Unterwelt war unser nächstes Ausflugsziel. Über diesen Tag haben viele Schüler eine geteilte Meinung, da Neapel eine sehr lebhaft, aber teils müllige Innenstadt besitzt. Unser Tageshighlight war aber definitiv der abendliche Besuch in Sorrent. Verzaubert hat uns die Atmosphäre mit dem schönen Abendhimmel und den kleinen Läden mit vielen herzlichen Menschen.

Nach diesem gelassenen Abend folgte ein weiteres Reisehighlight, das uns auf die bekannte Promiinsel Italiens geführt hat. Mit einem Boot sind wir nach Capri gefahren und haben anschließend eine Rundfahrt um die beeindruckende Insel gemacht. Die folgende Wanderung war zwar kräftezehrend, vor allem aufgrund der starken Hitze, dennoch haben wir viel der besonderen Natur erkundet. Der Abschluss des Ausflugs war das Baden im Mittelmeer zwischen imposanten Felsen.

Leider mussten wir schon bald unsere Rückfahrt antreten, doch glücklicherweise hatten wir die Möglichkeit eine weitere Stadt kennenzulernen. Siena hatte die typische italienische Atmosphäre mit herrlichem Essen und hübschen Gassen. Die weitere Heimfahrt war sehr gemütlich, obwohl wir natürlich gerne länger geblieben wären.

Im Gesamten war die Fahrt definitiv ein wahnsinnig tolle Reise. Die schönen Ausblicke und das leckere Essen werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Liebe Grüße,  
Mi und Pia aus der 10D